



Welt•gebets•tag 2020

Simbabwe

Steh auf und geh !

Ausgabe in Leichter Sprache



Freitag, 6. März 2020

Vorwort:

Jedes Jahr wird der Welt•gebets•tag
in einem anderen Land vorbereitet.

Dieses Jahr haben ihn christliche **Frauen aus Sim•bab•we** für uns
vorbereitet.



Sim•bab•we ist ein Land in Afrika. Es leben dort über 16 Millionen Menschen.
In Deutschland leben viel mehr Menschen, etwa 5-mal so viele Menschen.



Vor langer Zeit war Sim•bab•we ein reiches und freies Land.

Das Land handelte mit Elfen•bein, Gold und Hirse.

Vor etwa 130 Jahren eroberte Groß•britannien das Land.

Dann gab es einen langen Krieg.

Vor 40 Jahren wurde dann Sim•bab•we wieder ein freies Land.

Es gab einen neuen Präsidenten.

Er hieß Robert Mugabe.

Doch auch er unter•drückte die Menschen.

Die Menschen hatten Hunger.

Viele verließen das Land.

Seit 2 Jahren gibt es eine neue Regierung.

Doch noch immer leiden die Menschen Not.

Das Recht und die Gesetze werden nicht beachtet.



Gerade Frauen und Kindern geht es schlecht.

Aber viele Menschen und Gruppen wollen das ändern.

Sie setzten sich für Veränderungen ein.

Den Menschen soll es wieder gut gehen.

Sie sollen ihr Land nicht verlassen müssen.

Begrüßung:

Lied:

Leiterin:

Die Frauen aus Sim•bab•we laden uns ein zu dieser Feier.

Sie grüßen uns:

In der Sprache der Shona sagt man: **Kwaziwai.**

In der Sprache der Ndebele sagt man: **Salibonani.**

Und auf Englisch sagt man: **Hello !**

Auch wir wollen einander begrüßen.

Alle begrüßen ihre Sitz•nachbarn.



Lied:

Lob•preis:

Frau 1:

Gott des Friedens und der Freiheit.

Willkommen in unserer Mitte.

Frau 2:

Wir loben dich für deine Liebe.

Sie ist größer als wir denken können.

Frau 3:

Wir loben dich für alles, was **du** für uns bist.

Jetzt und immer.

Alle: Gott, du bist wunder•bar.



Frau 1:

Gott, wir loben dich.

Du hast alles Leben gemacht.

Du hast uns die Natur in Sim•bab•we geschenkt:



- die Erde



- die Pflanzen



- die großen Tiere



- die Wasser•fälle



- die Wälder

Alle: **Gott, du bist gut.**

Frau 2:

Jesus, wir loben dich.

Du hast uns gezeigt: wie **Leben** geht.

Du zeigst uns:

- Jeder Mensch hat Würde.
- Einander achten ist ein Geschenk.
- Wir sollen einander lieben.
- Wir wollen zueinander herzlich sein, auch wenn wir es schwer haben.



Alle: **Jesus, du bist das Brot des Lebens.**

Frau 3:

Heiliger Geist, wir loben dich.

Wir können uns zum Gottes•dienst versammeln.

In Sim•bab•we und auf der ganzen Welt.



Alle: Heiliger Geist, du vereinst uns im Beten und im Handeln.

Lied:

Bitte um Vergebung:

Leiterin:

Barm•herziger Gott, die Frauen aus Sim•bab•we haben erkannt:

Frau 1:

Es soll sich etwas verändern.

Frau 2:

Wir haben weg•geschaut.

Wir haben ge•schwiegen.

Wir waren acht•los mit Worten und in Taten.

Wir haben andere verletzt.

Frau 3:

Gott, wir haben nicht auf dich gehört.

Wir haben getan, was wir nicht hätten tun dürfen.

Alle: Wir geben unsere Fehler zu.

Wir bitten dich: Lass uns mutig sein und uns verändern.

Gott, du bist gütig. Vergib uns !

Höre unser Gebet.



Frau 1:

Wir sehen Armut, Hunger und Gewalt.

Frauen und Kinder müssen leiden.

Alle: **Schenke uns Mitgefühl. Lass uns den Menschen helfen.**

Frau 2:

Wir schaffen es nicht, die anderen zu lieben.

Wir sehen nur auf das, was uns trennt.

Alle: **Vergib uns und heile unser Herz und Sinn.**

Frau 3:

Jesus fragt uns: Willst du gesund werden ?

Alle: **Wir haben viele Ausreden.**

Denn wir haben Angst, uns zu verändern.

Gott, stärke uns !

Lass uns Heilung und Versöhnung suchen.

Sei uns gnädig.

Höre unser Gebet.

Leiterin:

Wir wollen einen Moment still sein.

Wir wollen in unserem Herzen beten.



Frau 1:

Dankt Gott ! Denn er ist gut !

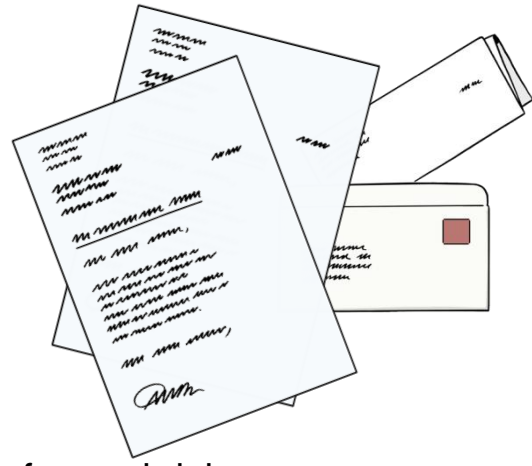
Er ist **immer** gut zu uns Menschen, egal was passiert.

Glücklich ist, wer sich an das **Recht** hält.

Glücklich ist, wer zu jeder Zeit für **Gerechtigkeit** eintritt. (Psalm 106,1.3)

Lied:

Briefe aus Sim•bab•we



Leiterin:

Die Frauen aus Sim•bab•we haben uns Briefe geschrieben.

Wir wollen sie jetzt hören.

Frau 1:

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir senden ganz herzliche Grüße rund um die Welt !

Wir wollen euch von unserer **Geschichte** erzählen:

Vor sehr langer Zeit war unser Land **Groß-Sim•bab•we**.

Es hatte eine reiche Kultur.

Dann wurde Sim•bab•we von anderen Ländern erobert.

Die schwarze Bevölkerung wurde unterdrückt und ausgebeutet.

Wir haben für unsere Un•abhängigkeit gekämpft.

Und für freie Wahlen.

Leider gab es viel Gewalt.

2018 gab es eine friedliche **Wahl**.

Doch der Streit ist noch nicht beendet.

Was können wir tun?

Wir wollen immer weiter beten.

Und lernen, wie wir **Frieden schaffen** können.

Wir wollen unser Land versöhnen.

Lied:



Wir fordern freie,
gerechte und
glaubwürdige Wahlen



Frau 2:

Liebe Freundinnen und Freunde in aller Welt,
ihr wollt sicher wissen,
wie wir in Sim•bab•we leben.

Viele Menschen sind arm.
Sie haben keine feste Arbeit.

Oft versorgen die Frauen allein die Familie.

Die Männer sind weg•gezogen,
um Arbeit zu suchen.

Viele haben sogar Sim•bab•we verlassen, um Arbeit zu finden.

Es gibt in Sim•bab•we viele Waisen•kinder.

Weil ihre Eltern an der Krankheit AIDS
gestorben sind.

Aber wir haben auch viel Gutes hier:

- Unsere Gemeinschaft,
- unsere Familien und
- neue Gesetze, die Frauen schützen.

Und wir hoffen auf mehr Schulen und eine bessere Wirtschaft.



Lied:

Frau 3:

Liebe Freundinnen und Freunde rund um die Welt,
die meisten Menschen in Sim•bab•we
sind Christen.

Wir hören nicht auf ! Wir beten weiter für unsere
Kirche und für unser Land.

Wir wollen unsere Herzen öffnen für
die Sorgen und Nöte von Kindern und Frauen.



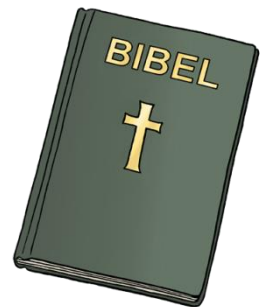
Alle: **Amen**

Lied:

Wort Gottes:

Leiterin:

Wir hören aus dem Evangelium nach Johannes:



Jesus macht einen gelähmten Menschen gesund.

Einmal war Jesus bei einem Teich.
Der Teich war ein besonderer Teich.
Das Wasser in diesem Teich wurde
nämlich manchmal unruhig.
Und begann zu sprudeln.
Ganz von alleine.
Ohne Wind.



Wenn kranke Menschen in das sprudelnde Wasser hinein•gingen.

Dann wurden die Menschen gesund.

Bei dem Teich waren immer viele kranke Menschen.

Alle warteten, dass das Wasser wieder sprudelt.

Jeder wollte schnell als erster ins Wasser kommen.

Bei dem Teich wartete auch immer ein Mann.

Der Mann war gelähmt.

Er konnte sich überhaupt nicht alleine bewegen.

Der Mann wartete schon 38 Jahre lang.

Er lag immer auf einer Matte.

Jesus sah den Mann.

Jesus fragte den Mann:

Willst du gesund werden ?



Der Mann sagte:

Ich kann nicht alleine ins Wasser kommen, wenn es sprudelt.

Und ich habe keinen, der mir hilft.

Damit ich in das Wasser komme.

Ich schaffe das nie.

Jesus sagte zu dem Mann:

Steh auf !

Nimm deine Matte

und geh !



Der Mann stand sofort auf.
Und ging umher.
Der Mann war sofort gesund.

(Johannes 5,2-9a)



Gedanken der Frauen aus Sim•bab•we:

Leiterin:

Hören wir Gedanken der Frauen aus Sim•bab•we.

Frau 1:

Was sagt diese Begegnung über den **gelähmten Mann** ?

Er scheint einsam zu sein.

Er hat keinen, der ihm helfen kann.

Er hat die Hoffnung auf•gegeben.

Vielleicht stellt Jesus deshalb die wichtige Frage:

Willst du gesund werden ?



Frau 2:

Was sagt diese Begegnung über **Jesus** ?

Jesus ist barm•herzig und liebe•voll.

Jesus ist ein Mensch.

Deshalb kennt er Leid.

Jesus kommt dem Kranken nah.

Er hört ihm zu, ohne zu urteilen.

**Jesus gibt dem Kranken die Möglichkeit,
dass alles anders wird.**



Frau 3:

Was sagt diese Begegnung über **Gott** ?

Jesus wendet sich dem Kranken zu.

Er will den Menschen die Liebe Gottes zeigen.

Jesus sagt:

- **Steh auf !**
- **Nimm deine Matte**
- **und geh !**

Jesus sagt das auch zu uns.

Es geht nicht nur um die Heilung vom Körper.

Gott will uns neue Wege öffnen.

Wir können uns verändern:

Ich als Einzelner **und** wir als Gemeinschaft.



Frau 1:

Was haben wir in dieser Geschichte entdeckt ?

Der Kranke liegt auf der Matte.

Die Matte ist das **Zeichen für unsere Ausreden:**

- Ich bin krank.
- Ich kann nichts ändern.
- Keiner hilft mir.



Nach der Begegnung mit Jesus

ist die Matte das **Zeichen für die Veränderung.**

Für die Veränderung, die Gott uns anbietet:

Nämlich: **Aufstehen, unsere Matte nehmen und gehen.**

Diese Matte ist für jeden Menschen etwas anderes.

- Wo bin ich krank ?
- Wo will ich geheilt werden ?

Jesus macht uns Mut.

Er lädt uns ein: **geheilt** zu werden, **ganz** zu werden.

Das meint: körperlich, geistig und zwischen den Menschen untereinander.

Er lädt uns ein: heil zu werden in unserem Glauben.

Wenn wir heil sind, sind wir **versöhnt:**

- mit Gott
- mit uns selbst
- mit unserer Gemeinschaft.



Wenn wir versöhnt sind, können wir wahrhaftig lieben.

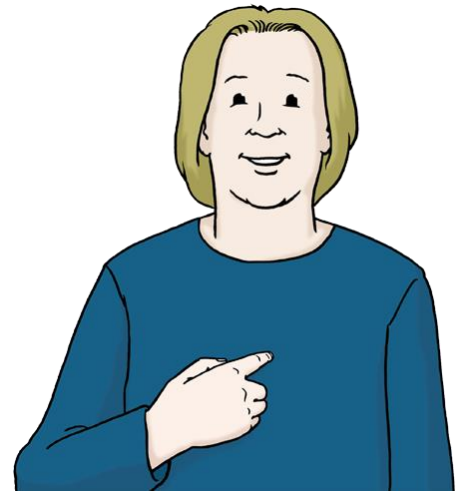
Wer wahrhaftig liebt, der kann dem Frieden entgegengehen.

Also: **Steh auf, nimm deine Matte und geh !**

Leiterin:

Die Geschichte stellt auch **uns** Fragen:

- **Was meinen die Worte:** Steh auf, nimm deine Matte und geh ! **Für mich ?**
- Wo in meinem Leben ist die Frage von Jesus nötig:
Willst du gesund werden ?
- **Will ich mich ändern ?**
- Was hält mich ab ?



Bekräftigung:

Leiterin:

Wir wollen die Kraft der Worte von Jesus selbst spüren.

Wir machen dazu eine Übung:

Wir lassen die Schultern hängen.

Wir senken den Kopf.

Wir spüren uns.

Wir bleiben so für eine kleine Weile.

Stille

Jesus fragt uns:

Willst du gesund werden ?

Frau 1: Ja !

Frau 2 und 3: Ja, Ja !

Alle: **Ja !**

Leiterin:

Jesus sagt:

Steh auf, nimm deine Matte und geh !

Wer will, kann jetzt aufstehen und einige Schritte gehen !

Leiterin:

Steht auf und lasst uns singen !

Lied:

Kollekte:

Das Geld, das wir jetzt einsammeln,
soll ein Zeichen sein:

- Dass alle Menschen eine Gemeinschaft sind.
- Dass wir alle zusammengehören.



Wir wollen Kinder und Frauen auf der ganzen Welt unterstützen.

Lied:



Dank und Bitte:

Leiterin:

Wir wollen Gott danken.

Hier und zusammen mit den Menschen in Sim•bab•we
und überall auf der Welt.

Wir wollen zusammen **den Weg der Liebe** gehen.

Wie Jesus es uns gezeigt hat.



Frau 3:

Gott, du schenkst uns das Leben.

Segne und beschütze uns.

Gib uns Regen und gute Erde,
damit alles wachsen kann.



Alle: Lass uns deine Schöpfung hüten und bewahren.

Frau 2:

Unsere Schwestern und Brüder müssen in fremde Länder aus•wandern.

Damit sie Arbeit finden können.

Das macht uns traurig.

Gott, wir bitten dich:

Beschütze sie und hilf, dass es ihnen gut geht.



Alle: Stärke die Liebe zwischen uns Menschen.

Frau 1:

Gott, wir bitten für Frauen in der ganzen Welt,
die Angst vor Gewalt haben.

Zu Hause und in der Gesellschaft.

Alle: **Gib uns Weisheit und lass uns für Frieden sorgen.**



Frau 3:

Gott, wir danken dir für die mutigen Frauen,
die das erste Mal den Weltgebets•tag in Sim•bab•we feiern.

Sie sind für uns Vor•bilder.

Im Beten, im Lieben und im Vergeben.

Alle: **Hilf uns, nach ihrem Vor•bild
in unseren Gemeinden zu handeln.**



Leiterin:

Verbunden mit den Menschen in Sim•bab•we und

mit den Menschen überall auf der Welt

beten wir gemeinsam:

Alle: **Vater unser ...**

Lied:



Segen und Sendung:

Leiterin:

Glücklich sind die Menschen, die Frieden schenken.
Sie werden Kinder Gottes genannt werden. (Matthäus 5,9)

Frau 1:

Gott ist Liebe und erfüllt unser Herz.

Frau 2:

Jesus ist der König des Friedens.
Wir wollen uns für Frieden einsetzen.

Frau 3:

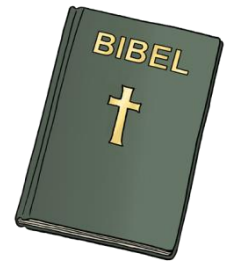
Gottes Geist macht alles neu.
Er führt uns zu einem Leben der Versöhnung.

Leiterin:

Es segne uns Gott auf unserem Weg.
Geht in Frieden.
Dient der Welt im Namen Gottes,
im Namen von Jesus und
im Namen des Heiligen Geistes.

Steh auf, nimm deine Matte und geh !


Alle: **Amen.**



Lied zum Welt•gebets•tag:


„Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“

G D/F# Em C




1. Der Tag__ ist um,__ die Nacht__ kehrt wie - der, auch
2. Wie ü - ber Län - der, ü - ber Mee - re, der
3. Kaum ist__ die Son - ne uns__ ent - schwun - den, weckt
4. So mö - gen Er - den - rei - che fal - len, Dein

D Em A D




sie, o Herr,__ ist dei - ne Zeit. Dich
Mor - gen e - wig wei - ter - zieht, tönt
fer - ne Men - schen schon ihr Lauf, und
Reich, Herr, steht__ in E - wig - keit, und

G D/F# Em C



prie - sen un - sre Mor - gen - lie - der, dir
stets__ ein Lied__ zu Dei - ner Eh - re, Dein
herr - lich neu__ steigt al - le Stun - den die
wächst__ und wächst,__ bis end - lich Al - len das

D Em7 Am7 D G



sei__ die Stil - le nun__ ge - weiht.
Lob,__ vor dem__ der Schat - ten flieht.
Kun - de Dei - ner Wun - der auf.
Herz__ zu Dei - nem Dienst__ be - reit!

Dt. Text: Karl Albrecht Höppl, 1958, nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“
Melodie: Clement Cotterill Scholefield 1874



Leichte Sprache geprüft von Menschen mit Lern•Schwierigkeiten:

www.einfachverstehen.de

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache:



Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Teich und Friedens•taube: © Pixabay

Leichte-Sprache-Zeichen: © Inclusion Europe

Fotos:

Material-CD: Welt•gebets•tag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Fotos zum Evangelium: Sabine Leitl

Zeichen-Welt•gebets•tag:

© Welt•gebets•tag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Bearbeitung der Gebets•ordnung:

Monika Kaukal und Sabine Leitl

Die Übertragung der Gebets•ordnung in Leichte Sprache:

Sabine Leitl

Erz•diö•zese München und Freising

Ressort 4 Seel•sorge und kirchliches Leben

Abteilung: Pastoral: Menschen mit Behinderung

Die Übertragung vom Bibel•text in Leichte Sprache:

Johannes 5,2-9a:

Das Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ ist eine Ko•operation der Akademie Caritas-Pirckheimer Haus Nürnberg, des Katholischen Bibel•werks Stuttgart e.V. und der Franziskanerinnen von Thuine.

Kontakt: Claudio Ettl – ettl@cph-nuernberg.de

www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Einige Hinweise:

Auch dieses Jahr gibt es eine Gebets•ordnung in Leichter Sprache.

Die Leichte Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse:

- von Menschen mit Lern•schwierigkeiten
- von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können
- von Menschen, die sich nicht so gut konzentrieren können
- von Menschen, die Lese•schwierigkeiten haben.

Die Gebets•ordnung in Leichter Sprache ist auch gut geeignet für bestimmte Ziel•gruppen in stationären Senioren•einrichtungen.

Die Gebets•ordnung enthält keine Lieder. Es gibt nur das Welt•gebets•tag•lied.

Deshalb bitten wir Sie, selbst geeignete Lieder auszuwählen. Lieder, die den Gottes•dienst-Besuchern vertraut sind.

Wenn es die Möglichkeit gibt, sollte der Gottesdienst auch mit Bildern gestaltet werden. Beispiele finden Sie im Material für die Familien- oder Kinder•gottes•dienste.